

Pressemitteilung

Challenges für die Zukunft

Bootcamp „Create New Chemistry“ des Forum Rathenau startet in Bitterfeld-Wolfen

Zum Bootcamp-Auftakt „Create New Chemistry“ am Freitag, 5. September 2025 begrüßten Carsten Franzke, Vorstand des Forum Rathenau sowie Geschäftsführer der SKW Stickstoffwerke Piesteritz, und Thies Schröder, Projektleiter des Forum Rathenau, die Teilnehmer:innen im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Bitterfeld-Wolfen.

Regionale Unternehmen hatten sich gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen der TransferWerkstatt „Challenges“, herausfordernde Aufgaben, für die Gründungsinteressierten entwickelt. Dabei handelt es sich um reale chemisch-technische und unternehmerische Problemstellungen aus den Unternehmen, für die Lösungen gesucht werden. In Teams können sich die Nachwuchsfachkräfte nun mit diesen Problemstellungen befassen und Lösungsansätze erarbeiten.

Die vier Unternehmen aus Bitterfeld-Wolfen oder mit Standort in Bitterfeld-Wolfen Indulor Chemie GmbH & Co. KG, NexWafe Si-Fab GmbH, SIDRA Wasserchemie GmbH und Skeleton Technologies GmbH sind im ersten Durchlauf des Bootcamp mit insgesamt fünf Challenges vertreten.

„Wir brauchen Ideen und wissenschaftliche Expertise“, so Carsten Franzke in seiner Begrüßung. Er möchte das Format dauerhaft im Mitteldeutschen Revier verankern, um Ideen, wissenschaftliche Nachwuchskräfte und Start-ups in der Region zu gewinnen. „Ich verspreche Ihnen, dass ich auf Sie zurückkomme“, sagte er zu den eingeladenen Teilnehmer:innen. „Unser Gehirn kann sich manchmal nicht alles vorstellen, aber der Rest von uns sagt: Wir können das schaffen“, motivierte er den internationalen Teilnehmerkreis und sagte, dass er hoffe, sie werden die drei Monate Bootcamp mit Aufenthalt in Bitterfeld-Wolfen und digitalen Einheiten genießen. „Denn wir brauchen Sie für unsere Zukunft!“, so der Geschäftsführer der SKW Stickstoffwerke Piesteritz.

„Das ist ein sehr wichtiger Tag für uns - und vielleicht auch für Ihre Karriere“, ergänzte Forum-Rathenau-Projektleiter Thies Schröder zur Begrüßung der internationalen Teilnehmer:innen. „Wir brauchen für diesen wichtigen Wirtschaftsstandort nicht nur die besten Ideen, sondern auch die besten Lösungen für den Weg in die defossilisierte Zukunft.“

Pascal Milfeit, Senior Transformation Manager der TransferWerkstatt des Forum Rathenau erläuterte, dass bei einem Unternehmen in der Produktion beispielsweise ein Stoff als Beiwerk entstehe, der aufgereinigt ein neuer Wertstoff sein könnte. Das Unternehmen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

erhoffe sich, mit den Lösungen der Forschergruppen einen neuen Stoffkreislauf entstehen lassen zu können und den Stoff nicht wie aktuell der Entsorgung zuführen zu müssen. Oder es könnte ein neues Unternehmen entstehen, das diesen Stoff als Wertstoff nutzt. Das wäre dann eine Möglichkeit, wie aus jungen Forschenden Gründer:innen oder neue Fachkräfte werden.

25 Prozent der Studierenden in Deutschland im MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)-Bereich sind internationale Studierende, erläuterte Nicolai Strøm-Olsen Co-Founder vom Projektpartner Startup Migrants. Fast 70 Prozent dieser Studierenden möchte nach dem Studienabschluss in Deutschland bleiben. Die meisten von ihnen hätten eine Promotion in der Tasche. Aber nach nur drei Jahren seien nur noch 30 Prozent von ihnen in Deutschland. Dabei sei es einfacher für diese Fachkräfte, die Deutschland dringend braucht, eine Brücke zu bauen und ihnen eine berufliche Perspektive zu geben, als internationale Fachkräfte direkt im Ausland zu gewinnen.

Zum Bootcamp „Create New Chemistry“, zu dem junge Nachwuchsforscher:innen eingeladen sind, um die Unternehmen bei besonderen Herausforderungen zu unterstützen, sind viele dieser internationalen Forschenden gekommen, die bereits ein Studium oder eine Promotion in Deutschland absolviert haben.

Sana Nasser Fauz Nasser aus Indien hat kürzlich ihren Master in Water Resources & Environmental Management | Civil Engineer in Hannover abgeschlossen und ist sehr interessiert an den „Challenges“. Sie möchte verstehen, wie die Produkte in den Organisationsstrukturen funktionieren. Eine weitere Bootcamp-Teilnehmerin aus Ägypten, Hadir Borg, sagt, dass sie lernen möchte, wie sie ein Start-up aufbauen kann. Sie hat ihre Promotion in Chemie am Leibniz Institut in Hannover abgeschlossen. Sie habe sehr viele Ideen, die sie nun in ein Geschäftsmodell umwandeln möchte. Sie findet das Bootcamp-Programm sehr vielversprechend. Das sei eine sehr hilfreiche Plattform. Sajith Dass aus Indien, der bereits als Product Manager in Jena gearbeitet hat, und eine Promotion in Developmental Biology an der Universität in Köln abgeschlossen hat, ist ebenfalls Teilnehmer am Programm. Nach seiner Promotion war er zunächst in Indien berufstätig, doch er war froh, als sich ihm die Möglichkeit bot, in Deutschland zu arbeiten. Er ist, wie viele seiner Kolleg:innen, besonders interessiert am Gedanken der Kreislaufwirtschaft für eine nachhaltige Wirtschaft. Für seine nächste Position oder die Gründung eines Start-ups sieht er im Rahmen des Bootcamp die Möglichkeit, Ideen besonders im Bereich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Sumbul Iqbal aus Pakistan studiert an der Hochschule Anhalt in Köthen und strebt den Master of Science in Molecular Biotechnology an. Sie freut sich über das internationale Programm in Bitterfeld und das Auftaktwochenende, bei dem englisch gesprochen wird. Sie hat zum Ziel, ein eigenes Start-up zu gründen und ist interessiert an den rechtlichen Grundlagen dafür in Deutschland. Auch eine Forschungsgruppe des Just Transition Center (JTC) der Martin-

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Luther-Universität Halle nimmt am Bootcamp teil und erarbeitet Lösungen. Erste Möglichkeiten für Industrie-Forschungs-Zusammenarbeit auch abseits der „Challenges“ zeigten sich bereits bei der Auftaktveranstaltung.

„Wir auf Seiten des Forum Rathenaus konnten sowohl mit unserem diesjährigen Bootcamp Partner Nicolai Strøm-Olsen von Startup Migrants und Chuck Henjes von der Gründungswerft als auch unserem Partner für 2026, Ogbogu Kalu, Entrepreneur in Residence am Institute for Deep Tech Innovation der ESMT in Berlin, und weiteren Akteuren wie Jan Koppe, CEO von MolAquaTech, Sarah Kilz, Business Development Manager vom Center of Chemistry (CTC) und Sandra Kayser, Projektleiterin ego.-Wissen und Gründungsbegleiterin der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH (ewg) sowie mit vielen der Teilnehmenden sehr gute und produktiv-konstruktive Gespräche für die weitere Zukunft führen“, sagte Pascal Milfeit von der TransferWerkstatt des Forum Rathenau, der die Veranstaltung mit den Partnern von Startup Migrants organisiert hatte. Nun gelte es, die Teams mit den Unternehmen zu koordinieren, denn die ersten Fragen drängten schon jetzt.

Thies Schröder freute sich über die vielen internationalen Forscher:innen, die auf Einladung des Forum Rathenau in die Region gekommen sind, um ihre Ideen einzubringen und die Wirtschaft im Mitteldeutschen Revier beim Lösen der Challenges zu unterstützen.

Zum Abschluss des Forum Rathenau-Bootcamps „Create New Chemistry“ am Freitag, 5. Dezember 2025, werden die Teams beim „Pitch Day“ ihre Lösungen vor der interessierten Öffentlichkeit präsentieren.

Weitere Informationen auf der Website des Forum Rathenau unter: forum-rathenau.de

Der Forum Rathenau e.V. stärkt vom Standort Bitterfeld-Wolfen ausgehend den Transformationsprozess im Mitteldeutschen Revier. Das im Jahr 2019 gegründete Projekt vermittelt die Innovationen der Kohlenstoffkreislaufwirtschaft. Seit dem Jahr 2023 wird es im Rahmen des STARK Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Auf dem Weg zu einem postfossilen, nachhaltigen Kohlenstoff-Kompetenzcluster Sachsen-Anhalt setzen die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an der schulischen Bildung an, entwickeln Formate des lebenslangen Lernens, fördern Unternehmenstransformationen und Gründungen und vermitteln in Kommunikationsformaten die Chancen der postfossilen Kreislaufwirtschaft.

Ihr Kontakt für Rückfragen: Simone Everts-Lang, Pressestelle, Forum Rathenau e.V., E-Mail: presse@forum-rathenau.de, mobil: +49 176 83459834, forum-rathenau.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages